

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

STADTTEILVEREIN
LOHBRÜGGE



STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

www. Lohbruegge.de
wohnen im grünen

NR. 50, JUNI 2021

NEUES VOM STADTTEILVEREIN Seite 2

HAUS BRÜGGE DIGITAL Seite 3

NEUES VON DER AG GESCHICHTE Seite 4

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL Seite 5

MEINE JUGEND IN LOHBRÜGGE Seite 6

OPEN AIR IM LOLA-BIERGARTEN Seite 7

JUNGENTREFF AM LOHBRÜGGER MARKT Seite 8

KREATIVE KINDERWORKSHOPS Seite 9

NEUER MISCHWALD IN LOHBRÜGGE Seite 10

SCHLISSUNG DES KAP-SPIELHAUSES Seite 11



Michael Schütze



EDITORIAL

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

die Inzidenzzahlen sinken, die Zahl der Geimpften steigt und damit auch die Hoffnung, dass wir einen schönen Sommer haben werden, z. B. im LOLA-Biergarten (Seite 7). Auch die Auferstehungskirche hofft, ihren 50. Geburtstag endlich nachfeiern zu können (Seite 5). Es geht also endlich bergauf!

Von daher dürfen wir uns als Stadtteilverein Lohbrügge auch darüber freuen, dass Sie gerade die 50. Ausgabe der Stadtteilzeitung in Ihren Händen halten. Vielen Dank an alle Menschen, die uns mit Beiträgen, Lob, Kritik und dem ehrenamtlichen Austragen der Zeitungen unterstützt haben, und an die Wohnungsbaugesellschaften, die diese Zeitung finanzieren. Wir freuen uns auf die nächsten 50!

Für die nächste Stadtteilzeitung erhoffen wir uns erneut interessante Artikel, Nachrichten, Termine und Meldungen von Ihnen aus dem Stadtteil. Für die Juni-Ausgabe sollten diese bis spätestens **Ende August** an die E-Mail-Adresse stadtteilzeitung@lohbruegge.de geschickt werden.

Wieder bedanken wir uns bei den fünfzehn ehrenamtlichen Verteilern u.a. von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Weitere Verteiler, auch für nur wenige Häuser, wären gut. Neben der Hausverteilung gibt es feste Auslageplätze, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Unter www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung ist die Stadtteilzeitung im Internet zu finden.

Für Fragen und Anregungen ist die Redaktion unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: stadtteilzeitung@lohbruegge.de. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Anregungen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

Ihr Michael Schütze

Bilder Titel: Michael Schütze

Redaktion der
Stadtteilzeitung

NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Die Lage bei der Corona-Pandemie bessert sich. Die Infiziertenzahlen sinken, die Impfungen nehmen zu, die Beschränkungen durch die Coronaverordnungen werden weniger. Aber immer noch ist die Lage so, dass es unwahrscheinlich ist, dass wir in diesem Jahr ein Seifenkistenrennen durchführen können. Dafür wird es voraussichtlich zu viele Auflagen geben und wir haben als Stadtteilverein zu wenige Aktive, um diese Auflagen erfüllen zu können. Sollten Sie Interesse haben, uns beim Seifenkistenrennen zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Vielleicht geht dann noch was.

Im April war die Pandemielage immer noch unsicher, so dass wir den Stadtteilbeirat am 21. April wieder digital veranstaltet haben. 20 Interessierte haben teilgenommen, davon 16 Beiratsmitglieder. Themen waren dabei die Schließung des Spielhauses am Kurt-Adams-Platz (siehe Seite 11), die Planungen für die Bahnunterführung Alte Holstenstraße sowie die Verschönerung von Strom- und Verteilerkästen. Zudem stellte der Mädchentreff seinen Antrag an den Verfügungsfonds vor. Mit einem „Action Sommer“ sollen viele Aktivitäten ermöglicht werden für Mädchen, die nicht in den Urlaub fahren können. Dazu gehören

verschiedene Ausflüge. Der Antrag stieß auf Wohlwollen und wurde dann im E-Mail-Umlaufverfahren genehmigt. Wir hoffen, dass wir am 18. August endlich wieder in Präsenz tagen können. Falls ja, werden wir dort bis zu 10 Bewohner/innen Lohbrüggens in den Beirat wählen. Auf unserer Internetseite werden wir über den aktuellen Sachstand informieren.

Und zum Schluss noch der gewohnte Werbeblock in eigener Sache. Als rein ehrenamtlich geführter Verein sind wir u.a. auf Spenden angewiesen, um unsere Arbeit zu finanzieren. Insofern freuen wir uns über jede Spende auf unser Konto (IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04) bei der Hamburger Volksbank. Schön wären auch weitere Vereinsmitglieder. Die Mitgliedschaft kostet übrigens lediglich 12 Euro im Jahr.

Text: Michael Schütze

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.lohbruegge.de

E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de



HAUS BRÜGGE DIGITAL



Ende 2020 hat das Haus brügge beim Stadtteilbeirat einen Antrag für die Anschaffung von Tablets gestellt. Mit der Idee, diese den Einrichtungen und Menschen aus dem Stadtteil zur Verfügung zu stellen, und dank der Spende aus dem Verfügungsfonds, haben wir mittlerweile acht tolle Tablets, inklusive einer Schutzhülle und so vorinstalliert, dass sie sofort benutzt werden können.

Diese, so dachten wir, könnten im Lockdown auch genutzt werden, um nicht gänzlich auf Kontakte und Angebote verzichten zu müssen und einige unserer Kursangebote digital anbieten zu können. Wir sprachen daraufhin mit vielen unserer Nutzer/innen, und es stellte sich heraus, dass es kaum eine Resonanz dazu gab. Die Antworten waren eher: „Das ist nichts für mich“, „Ich weiß gar nicht, wie das geht“ oder „Ich habe gar keinen Computer“. Damit war klar, der Bedarf liegt ganz woanders – beim Abbauen diffuser Hemmschwellen bezüglich des Digitalen, beim grundlegenden Umgang mit Computern, beim Heranführen an Tablets und Smartphones.

Ein „Digitalisierungs-Kurs“ musste dringend her! Und weil wir zurzeit keine Computerkurse anbieten dürfen, kam der Gedanke einer Digital-Sprechstunde in Form von Einzelberatung auf. Glücklicherweise kam da unser „Engel“ Karel des Weges, ein frisch-

gebackener Rentner aus Lohbrügge, der uns von Beginn an tatkräftig unterstützt. Er ist gelernter Informatiker, arbeitete in einer Computerfirma und programmierte zuletzt Schweißtechniken. Ehrenamtlich – und mit viel Herz, Engagement, Humor, Geduld und Spaß – stellt er jeden Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr sein Wissen zur Verfügung und bietet Hilfe an, wo sie benötigt wird.

Einige Menschen kommen mit ihrem eigenen Laptop oder Smartphone, andere probieren etwas auf einem unserer Laptops oder Tablets aus. Es werden Fragen geklärt, Hilfe beim Einrichten von E-Mail-Adressen gegeben, es wird gezeigt, wie man etwas im Internet bestellt oder wie man sich online einen Termin buchen kann.

Seitdem in der Bergedorfer Zeitung ein Artikel über die Digital-Sprechstunde zu lesen war, klingelt sich bei uns das Telefon heiß! Der Bedarf an Unterstützung ist enorm groß, und wir haben bereits eine Warteliste für die Sprechstunde anlegen müssen.

Um einen weiteren wöchentlichen Termin anbieten zu können, suchen wir noch eine Person, die ihre Fähigkeiten in dem Bereich weitergeben möchte. Großes Fachwissen ist gar nicht immer nötig, manchmal sind es die kleinen, einfachen Dinge, die schon Lösung bieten.

Um das Erlernte zuhause auszuprobieren oder zu üben, mit der Familie einen Videoanruf zu machen, oder wenn der eigene Laptop kaputt ist und die Teilnahme am Homeschooling unsicher ist, gibt es stets die Möglichkeit, sich eines der Tablets im Haus brügge auszuleihen!

Wer also Fragen hat, ein Tablet leihen möchte oder Lust hat, sich bei uns in der Digital-Sprechstunde ehrenamtlich zu engagieren, erreicht uns unter der Telefonnummer: 040 - 735 927 700 oder per E-Mail: bruegge@sprungbrett-bergedorf.de.

Text und Fotos: Team vom Haus brügge



Haus brügge
Digitalsprechstunde

DIGITAL – WIE GEHT DAS DENN?

Individuelle Einzel-Beratung und Hilfe rund um Smartphone, Tablet, PC und ihre Anwendungen.

jeden Dienstag 10–13 Uhr im Haus brügge

Kostenlos für alle Lohbrügger*innen!

Ihre Beratungszeit wird nach telefonischer Anmeldung unter 040-7359277-00 vergeben.

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

brügge ein Haus für Alle

Haus brügge - ein Haus für alle

Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg
Tel.: 040 - 739 24 68-0

E-Mail: bruegge@sprungbrett-bergedorf.de
www.sprungbrett-ev-hamburg.de



Der Sommer kommt und es ist an der Zeit, die Geschichtstafeln auf Vordermann zu bringen. Mitglieder der AG Geschichte des Stadtteilvereins Lohbrügge in Zusammenarbeit mit dem Kultur & Geschichtskontor haben einen Frühjahrsputz geplant.

Die ersten Tafeln wurden in 2013 aufgestellt, über die Zeit kamen immer mehr hinzu. Sie werden in regelmäßigen Abständen gepflegt, anfallende Reparaturen erledigt oder auch schon mal ersetzt. Hier ein besonderer Dank an die Tafelpaten für die Bereitschaft und den Einsatz. Bei einigen Tafeln zeigt sich über die Jahre allerdings doch ein gewisser Verschleiß, sie sind ja ständig der Witterung ausgesetzt. Hier beraten derzeit

Mitglieder der AG Geschichte, welche zu erneuern sind und wie die Finanzierung sichergestellt werden kann. Der Stadtteilbeirat Loh-

brügge hat in den letzten Jahren, jeweils auf Antrag über den Verfügungsfonds, Gelder bereitgestellt. Auch hier ein Dank an die Mitglieder des Beirats.

Weniger erfreulich sind Tafeln, die durch Vandalismus beschädigt wurden, dazu gehören aktuell unter anderem die Tafel „Kirschgarten“, aufgestellt 2017. Hier wurde großflächig Farbe aufgesprüht, eine Reinigung der Polycarbonatscheibe, ohne diese noch

mehr zu beschädigen, ist nicht möglich, Ersatz muss her. Das gleiche Problem bei der Tafel „Ziegelei Günther“, die sonst in einem einwandfreien Zustand ist. Nach Erstellung einer Prioritätenliste wird ein Teil der Tafeln ersetzt, saniert oder aufgearbeitet.

Für wenige Tafeln suchen wir noch Paten, die „ihre Tafel“ behüten, ggf. Schäden melden. Also nur in regelmäßigen Abständen vorbeischaun und ggf. mit einem Tuch drüberwischen. Eine Mitteilung per E-Mail kann formlos über den Kontakt stadtteilverein@lohbruegge.de geschehen. Die Liste der Geschichtstafeln sowie der noch unversorgten Standorte finden Sie auf der Webseite des Stadtteilvereins Lohbrügge unter <https://lohbruegge.de/2017/04/18/die-ag-geschichte-sucht-paten/>. Ebenso finden Sie dort alle Standorte der Tafeln mit dazugehörigen Texten und viele Informationen rund um Lohbrügge.

Text und Foto: Dieter Delvos



Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.lohbruegge.de
E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de



JUGENDMUSIKSCHULE: FREIE PLÄTZE!

Der Unterricht an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg (JMS) kann unter Hygieneauflagen wieder in Präsenz stattfinden. Ausnahmen bilden Chorgruppen und Bläser, für die gesonderte Regeln gelten. Für das Schuljahr 2021/22 gibt es freie Plätze im Stadtbereich Süd-Bergedorf.

„Musik lebt vom Miteinander“, erklärt Prof. Guido Müller, Direktor der JMS, zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts. Wie wichtig der Musikunterricht für die Kinder und Jugendlichen sei, habe man während der Schulschließungen besonders gemerkt: „Musik kann in Krisen auch ein Ventil für Stress sein.“

Auch im Stadtbereich Süd-Bergedorf, zuständig für die Stadtteile Mümmelmannsberg, Lohbrügge, Billwerder, Neuallermöhe, Allermöhe, Bergedorf, Boberg, Vierlande, geht der Präsenzunterricht wieder

los. „Aktuell haben wir noch Plätze für Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Oboe und Grundfachangebote frei. Für die Gitarre gibt es nur kurze Wartezeiten. Für alle Plätze kann man sich online über die Webseite der JMS vormerken lassen“, so Dr. Susanne Farwick, Leiterin des Stadtbereichs Süd-Bergedorf.

Für alle Unterrichtsangebote der JMS können sich Interessierte auch online vormerken lassen. Der neue Dienst „JMS online“ ist Teil der umfassenden Digitalisierung der Musikschule im Rahmen der Digitalstrategie des Hamburger Senats. Der Online-dienst ist über die JMS-Internetseite www.hamburg.de/jugendmusikschule/ erreichbar. Infos auch unter Tel. 42801 2348 oder per E-Mail: jugendmusikschule-sued-bergedorf@bsb.hamburg.de.

Text: Stefanie Valjeur

Neues aus der Auferstehungskirche

50 Jahre Auferstehungskirche: Wir feiern unser Jubiläum (nach)! Am Sonntag, 08. August, soll es dann (hoffentlich) endlich klapfen. Wir starten um 11.00 Uhr mit einem Festgottesdienst mit Propst Bohl und Sopranistin Karen Bandelow. Im Anschluss steht dann ein Sommerfest für Groß und Klein auf dem Programm und um 17.00 Uhr gibt's zum Abschluss ein KAP-Monatskonzert mit dem Shanty-Chor „Windrose“.



Pastor Jonas Goebel

Kreativnachmittag: Wir probieren was Neues aus: Kreativnachmittage mit biblischen Geschichten und Acrylfarben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Material ist vorhanden und kostenfrei. Diese Nachmittage sind für alle, die Interesse an Acrylmalerei haben und es für sich einfach mal ausprobieren möchten. Biblische und christliche Geschichten gibt's gratis dazu. Termine: freitags, 27. August, 03. September, 01. Oktober 2021, jeweils 15-18 Uhr. Bitte mindestens drei Tage vorher über das Gemeindebüro anmelden.

Hörbuch und Verlosung: Es gibt von „Jesus, die Milch ist alle“ jetzt neu auch ein Hörbuch! Leider nicht auf CD, aber als Download überall, wo es Hörbücher gibt. Und das nehmen wir als Anlass, um ein Exemplar der Hardcover-Ausgabe zu verlosen! Wenn du bei der Verlosung mitmachen möchtest, dann schicke bis zum 31. Oktober 2021 eine E-Mail mit dem Stichwort „Verlosung“ an news@kap-kirche.de oder wirf in unseren Briefkasten eine Postkarte mit deiner Anschrift und dem Stichwort „Verlosung“.

Gottesdienst-Experimente: An jedem 5. Sonntag im Monat steht bei uns ein Gottesdienst-Experiment auf dem Plan! Die nächsten Termine sind: Sonntag, 29. August, 17.00 Uhr – Relax-Gottesdienst und Sonntag, 31. Oktober, 17.00 Uhr – Whisky-Gottesdienst! Herzliche Einladung, sich auf zwei eher ungewohnte Gottesdienste einzulassen und mit zu experimentieren.

Text und Bilder: Jonas Goebel

Info: Auferstehungskirche Lohbrügge, Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 513 27 20, E-Mail: buer@auferstehungskirchengemeinde.de, weitere Angebote im Internet unter kap-kirche.de

„MACH mit! Integration hilft gegen Rassismus“

Die Veranstaltungsreihe von Bergedorfer für Völkerverständigung startete am 20.06.2021 mit einer Infoveranstaltung „Flüchtlingshilfe - jetzt erst recht!“. Am 22.08. folgt „Leben im Camp - Die Situation von Geflüchteten in Bergedorfer Unterkünften“, am 17.10. „Rassismus und seine Auswirkungen auf das Bergedorfer Zusammenleben“ und am 05.12. „Rückblick und Ausblick für ein gutes Miteinander in Bergedorf“. Alle Termine gehen von 19.00 bis 20.30 Uhr und sind vorerst digital geplant.

Anmeldungen und Infos: info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de.

Umwelttipp

Umweltschutz ist im Moment in aller Munde und jeder kann einen kleinen Teil dazu beitragen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner Lohbrüggens haben ihre eigenen Hausmittel und Tricks. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Umwelttipps schicken würden, die wir dann in der Stadtteilzeitung veröffentlichen könnten. Der erste Tipp kommt von Bianca Gellermann, die auch die Idee hierfür hatte:

„Eine Schüssel oder Eimer in die Küchenspüle gestellt, kann das Wasser vom Reinigen von Obst und Gemüse auffangen. Dieses recycelte Wasser ist dann zum Gießen der Balkonpflanzen oder der Blumen auf den Rabatten verwendbar.“

Fußballschnuppertraining beim VfL-Lohbrügge

Wer: Mädchen und Jungen aus dem Jahrgang 2016, Wann: ab dem 01.06.2021, immer Dienstag, 16.30 - 17.30 Uhr, Wo: Sportplatz Binnenfeldredder 9. Ihr benötigt nur Sportsachen und Sportschuhe. Das Schnuppertraining ist natürlich kostenlos!

Infos: VfL Lohbrügge, Tel. 0177 - 623 54 93 oder info@vfl-lohbruegge.de.

MEINE JUGEND IN LOHBRÜGGE

Ich bin Jahrgang 1964 und wohnte jahrelang in der Hamburger Innenstadt, bis ich 2018 nach Reinbek zog. Wohnhaft in einem Hochhaus, kann ich über meine alte Heimat schauen bis zur Korachstraße.

Aufgewachsen bin ich im Max-Eichholz-Ring (MER) von 1970 bis 1980. Es waren so viele kinderreiche Familien in diesen neuen, schönen, großen Wohnungen. Wir haben gemeinsam gespielt und sind in die Grundschule MER gegangen. Unser Spieltrieb und unsere Phantasie kannten keine Grenzen:

Wir haben zu zehnt Völkerball gespielt, bis es dunkel wurde. Auf der Schaukel haben wir Lieder

Ich (links) am Tag meiner Konfirmation 1978 mit meinen Cousinen Konstanze und Sabine



Mit Vater und jüngerer Schwester beim Schlittschuhlaufen (1978)

gegröhlt, bis es Beschwerden von den Erwachsenen (von den Balkonen) hagelte. Wir haben Zahlenversteck gespielt, bis wir aus Erschöpfung unser Versteck zuhause aufsuchten. Wir haben die

Todeswelle auf dem Reck geturnt, bis unsere Kniekehlen brannten. Der Kletterbaum war unser Schiff. Der Schiffsführer war natürlich der, der am höchsten auf den Baum kletterte. Sanitäter haben Fehlstellen in der Rinde mit Spucke und Blättern behandelt. Der Lohbrügger Graben war unser Wintersportplatz. Es wurde gerodelt, geglitscht und auf dem See Schlittschuh gelaufen.

Die schönste Zeit meines Lebens verbrachte ich in Lohbrügge. Ich freue mich auf Kontakt zu alten Spielkameraden.

Text und Fotos: Martina Wilkeit, geb. Lange

CHAPEAU TAK BEIM BEGLEITER



Ein Arbeitsplatz trägt nicht nur zur finanziellen Sicherheit bei, sondern bietet darüber hinaus eine sinnerfüllte Beschäftigung, Tagesstruktur und Kontaktmöglichkeiten zu anderen Menschen.

Wer mit einer seelischen Behinderung leben muss, hat es allerdings auf dem Arbeitsmarkt oft schwer. Ängste und Selbstzweifel können einen Betroffenen daran hindern, sich dem Berufsalltag zu stellen. „Bin ich dem Arbeitsdruck gewachsen? Komme ich mit den Kollegen zurecht? Wie schaffe ich es, jeden Tag pünktlich zu sein?“, sind nur einige Beispiele für Gedanken, die das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

zunichtemachen. Krankheit und Arbeitsplatzverlust können die Folge sein.

Wenn dann noch der Anspruch verloren geht, an einer Maßnahme zur beruflichen Rehabilitation teilzunehmen, schlägt die Tür zur Berufstätigkeit zu.

Mit Chapeau TaK hat der Begleiter einen Schlüssel entwickelt, um diese Tür wieder öffnen zu können. Ab Juli 2021 können betroffenen Menschen am Kurt-Adams-Platz 9 in Bergedorf Hilfe finden.

Die Ergotherapeutinnen von Chapeau TaK (im Bild Vanessa Obst und Katharina Ebeling) arbeiten mit den betroffenen Menschen daran, negative Gedanken zu überwinden, eigene Stärken (wieder) zu entdecken, weiter zu entwickeln und neue Kompetenzen aufzubauen und damit die ersten Schritte auf den Weg (zurück) in die Arbeitswelt zu bahnen.

Anfragen betroffener Menschen können telefonisch (040 - 854 05 854) oder per E-Mail beantwortet werden (Chapeau-tak@der-begleiter.de).

Text und Foto: Susanne Krüger

OPEN AIR IM LOLA-BIERGARTEN



Diesen Sommer wird der LOLA-Biergarten zur neuen Außenspielstätte für Konzerte, Kabarett und vieles mehr.

Bässe im Magen, klatschende Hände und Jubel von allen Seiten – wenn das nicht die schönste Verheißung ist, seit es Corona gibt. Noch besser, wenn sich das Ganze mit Sonne auf der Haut und einer leichten Brise um die Nase mischt. Denn was gibt es Schöneres, als bei gutem Wetter und einem kühlen Getränk endlich wieder Liveveranstaltungen zu erleben? „Open Air“ heißt das Stichwort der Saison und so plant auch die LOLA ihr buntes Sommerprogramm als Outdoorvariante.



Damit das auch dann noch Spaß macht, wenn der Hamburger Sommer mal wieder nicht so ganz mitspielen will, soll der LOLA-Biergarten eine mobile Überdachung erhalten und somit zur wetterunabhängigen Außenspielstätte werden. Mög-

lich wird das durch das Förderprogramm NEUSTART KULTUR, das bundesweit u.a. Kultureinrichtungen dabei hilft, neue Veranstaltungsorte zu erschließen.

Los geht das Sommerprogramm der LOLA bereits Mitte Juli – die ersten Termine sind aber noch in Planung. Fest steht der Beginn der Konzertsaison am 06. August mit einer Bergedorferin, die es 2019 bei der Casting-Show „The Voice of Germany“ bis ins Finale schaffte: Fidi Steinbeck. Mit Charme, Cello und ihrer unverwechselbaren Stimme verhilft sie deutschsprachiger Popmusik zu neuem Tiefgang.

Ein ganz besonderes Erlebnis verspricht Scheibe mit seiner Live-Musik-Show auf Zuruf am 20. August: Egal ob Pop oder Punk, ob Kassenbon oder Hausaufgabenheft, bei diesem Wunschkonzert wird wirklich alles vertont, was das Publikum zu bieten hat.

Mit einem bunten Sammelsurium an Instrumenten, von Snaredrum und Melodicas über Herdabdeckplatten bis zu Ukulele und diversen Koffern geht das stimm- und rhythmusstarke Duo A Quadrat dann Ende August der Frage nach: Alles Friede, Freude, Würstsalat?

Und auch die Kleinsten kommen nicht zu kurz: Am Sonntag, den 29. August, lädt der quirlige Kinderliedermacher Geraldino (Foto links) alle 4- bis 10-Jährigen zu einem musikalischen Abenteuer auf der Suche nach dem verschwundenen Kakadu ein.

Die Termine:

Freitag, 06.08., 19 Uhr, Konzert: Fidi Steinbeck

Samstag, 14.08., 18.30 Uhr, Konzert: Schwessi

Freitag, 20.08., 19.30 Uhr, Impro-Musikshow:
Scheibe – „Playboy“

Freitag, 27.08., 19.30 Uhr, Musik-Kabarett: A Quadrat

Sonntag, 29.08., 16 Uhr, Musik für Kinder: Geraldinos
Schatzkiste – Ohrwürmer und Mitmachhits

Text: Silke Kaufmann, Foto: Bruno Weiß

LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstraße 8
21031 Hamburg, Tel.: 040 - 724 77 35
E-Mail: info@lola-hh.de
Internet: www.lola-hh.de



WG WirrWarr

Mitbewohner*innen für eine Theater- und Performance-WG gesucht!

Wir suchen Jugendliche im Alter zwischen 11 und 13 Jahren aus dem Bezirk Bergedorf die Lust auf Darstellende Kunst haben die selbst zu Performer*innen werden wollen die sich mit dem Thema Wohnen beschäftigen möchten die sich vorstellen können, in den Herbstferien 2021 in einer transgenerationellen WG zu wohnen

Worauf können wir nicht verzichten, um uns zuhause zu fühlen? Was nervt so richtig am Zusammenleben? Wohnen wir alle so, wie wir das gerne möchten?

Wir sind

Michelle Affolter (Regisseurin, 30 Jahre), Nora Becker (Dramaturgin, 28 Jahre), Ruben Christiansen (Filmemacher, 30 Jahre) und gründen eine zehntägige WG in einem Haus in Bergedorf, um auszutesten, ob und wie gleichberechtigtes Wohnen zwischen Kindern und Erwachsenen funktionieren kann. Am Ende der Herbstferien finden Aufführungen vor Publikum in unserem WG-Haus statt.

Damit du uns, das Projekt und unsere Arbeitsweise genauer kennen lernen kannst, laden wir dich ein zu einem

Kennenlern-Workshop

**Samstag, 31. Juli 2021
14.00 - 17.00 Uhr**

LOLA Kulturzentrum
Lohbrügger Landstraße 8
21031 Hamburg

Dich erwartet ein Performance-Workshop zum Thema Wohngemeinschaft und viele Informationen zu unserem Projekt.

Melde dich **bis zum 24. Juli** per Mail oder Anruf an oder kontaktiere uns bei Fragen!

Michelle Affolter, mail@michelle-affolter.de, 0176 808 76 278
Nora Becker, nora.m.becker@gmail.com, 0163 98 56 165

gefördert von:



und dem Bezirksamt Bergedorf

JUNGENTREFF AM LOHRBRÜGGER MARKT



Seit dem März 2020 ist für die meisten Menschen in Lohbrügge alles anders. Auch in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) hat die Pandemie die Arbeitsweise und teilweise auch die Inhalte stark verändert. Waren wir zunächst im ersten Lockdown geschlossen und quasi als Streetworker unterwegs, blieben wir in der Folge geöffnet mit zunehmend verschärften Bedingungen. Desinfektion, Maskenpflicht, Besucherdokumentation, Hygienekonzepte, Abstand und nun auch Tests.

Vor unlösbare Probleme stellte den AWO Jungentreff im Billebogen die Begrenzung der Besucherzahlen pro Quadratmeter. Der Jungentreff ist kuschelig, familiär oder – weniger liebevoll – klein. Wenn man die Besucherzahl vor dem Ausbruch der Pandemie zugrunde legt, war und ist eine Arbeit für eine ausreichende Anzahl an Besuchern in der Walter-Freitag-Straße nicht möglich. Mit entsprechendem Abstand wären im ersten Stock und im Keller inklusive der Mitarbeiter maximal drei Besucher vertretbar gewesen. Dazu kamen Öffnungszeiten, die eine „Durchmischung“ (Behördenjargon) der Besuchergruppen verhindern sollten. Gute Arbeitsbedingungen für die OKJA? Wohl kaum.

Also gingen wir mit unseren Angeboten an die frische Luft. Die Infiziertenzahlen stiegen im Herbst wieder an und unsere Not wurde größer. Arbeiten den ganzen Winter mit derart geringen Besucherzahlen? Das war für die Mitarbeiter nicht denkbar, denn die Rückmeldungen aus unseren Besuchergruppen waren eindeutig: Zu Hause ist es oft nicht auszuhalten, Alternativen fehlen, Freunde dürfen wir drinnen und draußen nicht treffen, die Schulen sind geschlossen, Sport geht nicht, Freizeit bedeutet Einsamkeit usw.



In dieser Phase entstand die Idee, den alten Edeka-Markt am Lohbrügger Markt für eine nicht definierte Zeit anzumieten und die Arbeit in die großen Räume zu verlegen. Schnell war klar, dass hohe Kosten, vor allem Betriebs- und Nebenkosten, auf uns zukommen würden. Dazu kam der etwas „angefressene“ Zustand des alten Edeka-Marktes. Das Team des Jungentreff war sich nicht ganz einig: Lohnt der Aufwand? Bringt es wirklich Erleichterung im Corona-Arbeitsalltag? Können wir die Finanzierung stemmen? Am Ende rangen wir uns dazu durch und ab ging die Post!

Das Bezirksamt hat uns bei der Finanzierung unterstützt, Bewohner des Stadtteils spendeten verrückte Sachen (Sofa-Landschaften, Regale, Terrarien, Teppiche, Deko-Artikel, Tische, Stühle, Holz und Wandfarbe) und unsere Besucher gestalten den ehemaligen Markt um zu einem leicht trashigen Jugendzentrum. Der neue Standort wird extrem gut angenommen und die riesigen Räume erlauben eine Besucherzahl und Arbeit innerhalb des Hygienekonzeptes, das den Namen „OKJA“ wirklich verdient. Viele Bewohner haben schon durch das Fenster geschaut und uns besucht.

Wie lange wir dort bleiben können, ist noch nicht gewiss. Eine Nutzung bis Ende Oktober wurde jedoch durch eine Spende von Radio Hamburg (Hörer helfen Kindern) möglich gemacht. Bis dahin genießen wir den „Luxus“ und die Aufmerksamkeit der Anwohner und sind für unsere Besucher vor Ort ansprechbar.

Text: Eike Möller, Fotos: Torben Köhler



Jungentreff im Billebogen

Walter-Freitag-Straße 8, 21031 Hamburg

E-Mail: jungentreff@awo-hamburg.de

Tel.: 040 - 881 775 40, Internet: www.awo-hamburg.org/angebote/kinder/index.htm

KREATIVE KINDERWORKSHOPS



Gestalterische Techniken, die großformatig im Atelier entstehen, zeigt die Künstlerin Damaris Dorawa in kostenfreien Kinderworkshops ab Juni 2021 in kleinen Gruppen online.

Für interessierte Kinder und Jugendliche gibt es ein besonderes Angebot. Anspruchsberechtigte Schüler bis 18 Jahre haben die Gelegenheit, jeden Monat in einer Kreativstunde unter Anleitung selbständig eigene Kunstwerke zu schaffen. Zum Kursinhalt gehört außerdem die Beschäftigung mit Werken bekannter Meister wie Paul Gauguin, Vincent van Gogh oder Pablo Picasso als Inspirationsquelle.

Dorawa möchte mit diesem Angebot besonders Kindern aus Familien mit geringem Einkommen eine Tür zur Kunst und Kreativität aufzeigen. Der Unterricht erfolgt in gemeinschaftlichem Malen und Zeichnen mit individueller Hilfestellung. Die kleinen „Nachwuchskünstler“ lernen Spaß und Begeisterung am Umgang mit der eigenen Kreativität.

Bereits seit 2017 bietet die Lohbrügger Künstlerin Malkurse im Rahmen des Hamburger Bildungs- und Teilhabepaketes an. Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen konnte das Angebot auf Onlinekurse ausgeweitet werden.

„Es macht mir Freude mit Kindern zu arbeiten und deren Entwicklung zu fördern“, so Dorawa. „Doch ich sehe diese Hilfestellung auch als Inspiration für mich

selbst, da ich die Spontantät, Fantasie und den Ideenreichtum der kleinen Künstler beobachte. Meist lieben sie ein intensives Kolorit, einen Enthusiasmus, den ich durchaus teile.“



Für eine Anmeldung zum Malunterricht genügt als Nachweis die Vorlage eines entsprechenden Sozialleistungsbescheids, eines Wohngeld- oder Kinderzuschlagsbescheids oder eines BuT-Kurzbescheids. Der monatliche Beitrag des Malkurses wird mit der sozialkulturellen Teilhabeleistung vollständig gedeckt und direkt durch die Künstlerin mit der Leistungsstelle abgerechnet. In dem vereinbarten Zeitraum des kreativen Workshops darf die Förderung nicht für weitere Anbieter genutzt werden.

Text: Vera Meyer-Rachner, Foto: Bernd Hellwage

ArtStudio Damaris Dorawa

Tel.: 0176 316 47256

E-Mail: artddorawa@gmail.com

Internet: www.damaris-dorawa.com

NEUES AUS DEM CLIPPO LOHBRÜGGE



Wir versuchen, das Beste aus der Pandemie zu machen. So auch in den Frühjahrsferien, in denen es viele Aktionen gab, wie z. B. Graffiti-Einzelworkshops mit dem Graffitikünstler Moritz Etorena (Bunte Botschaft e.V.).

Zudem wurde nun auch die letzte Hauswand des Clippo schönert. Gemeinsam wurden Graffiti und Street Art auf der Fassade des Clippos aufgetragen.

Aktionsmonate gegen Rechts

Fremdenfeindlichkeit und rechtsextremes Gedankengut bekommen in unserer Gesellschaft leider immer mehr Gewicht und treten auf vielfältige Art und Weise auf. Wir möchten uns kritisch mit Rassismus, rechter Ideologie und Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen. Dazu werden unterschiedliche Projekte und Angebote geplant.

Sommerferienprogramm

Für die Hamburger Sommerferien bereiten wir jetzt ein attraktives Ferienprogramm vor. In den ersten beiden Ferienwochen (24. Juni - 11. Juli) können

wir ein Programm an sieben Tagen in der Woche anbieten. In der dritten Woche (12. - 15. Juli) möchten wir, sofern es die Pandemie zulässt, unsere inhaltliche Ferienreise „Time Out“ für alle 14-18-jährigen Besucher/innen zum Jugendhof nach Vechta anbieten.

U18 Bundestagswahl

Wir wollen uns bei der U18-Bundestagswahl engagieren. Das Clippo Boberg ist als ein Wahllokal registriert (Infos unter www.u18.org). Der bundesweite Wahltag wird am 17.09. sein. Am Wahltag wird es eine Kabine für die geheime Abstimmung geben. Nach der Abstimmung werden die Ergebnisse online eingestellt. Im Vorfeld wird es Informationen über die Parteien und Wahlprogramme geben.

Text: Stefan Baumann

Clippo Lohbrügge

Bornbrook 12, 21031 Hamburg

Tel. 040 - 711 89 049 oder 0151 - 20 33 70 79

E-Mail: clippo@invia-hamburg.de

NEUER MISCHWALD IN LOHBRÜGGE



Heimische Laubbäume statt Monokultur aus Fichten: Im Rahmen eines ökologischen Waldumbaus wurden rund 5.000 jungen Eichen, Kirschen und Bergahorne auf einer rund einen Hektar großen Fläche auf dem Gelände des Wasserwerks Lohbrügge gepflanzt.

Der alte Nadelwald war von Borkenkäfern befallen und durch Wind ausgedünnt – der neue Mischwald ist nicht nur robuster, sondern wirkt sich auch positiv auf die Grundwasserneubildung aus.

„Im Vergleich zu dem rund 50 bis 60 Jahre alten Fichtenbestand, der im Februar abgetragen wurde, ist der neue Wald ein noch effektiverer Wasserspeicher und Wasserfilter: Weil die Laubbäume im Winter ihre Blätter verlieren, kommt in den für die Grundwasserbildung wichtigen Wintermonaten besonders viel Wasser am Boden an“, erläutert Patrick Kühn, Leiter der Wasserwerke im Bereich Mitte/Ost bei Hamburg Wasser. Im Untergrund fungiert das gut verzweigte Wurzelwerk als eine Art Schwamm: In Hohlräumen wird Wasser aufgesogen und sickert dann langsam ins Grundwasser durch. Bei dieser natürlichen Filtration übernehmen dann auch die abfallenden Blät-

ter wieder eine wichtige Funktion: Heruntergefallen, werden sie zu Humus und entziehen dem einsickernden Wasser auf diese Weise unerwünschte Stoffe, die der Niederschlag beispielsweise durch Abgase in der Luft aufnehmen kann.

Beraten wird Hamburg Wasser beim Thema ökologischer Waldumbau von der Abteilung Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Gepflanzt wurde auf einer rund einen Hektar großen Fläche östlich der Straße Untere Bergkoppel im Reihenabstand von zwei Metern mit einem Minibagger. In den Folgejahren wird die Kulturfläche regelmäßig gemäht. Dies dient dem Schutz der jungen Bäume etwa vor Brombeersträuchern, die durch die plötzliche Auflichtung wachsen können. Sobald die hochgewachsenen Bäume die Fläche beschatten, wird die Verkräutung der Fläche wieder deutlich zurückgehen.

Das Wasserwerk Lohbrügge versorgt den Stadtteil mit bis zu neun Millionen Litern Trinkwasser pro Tag. Gefördert wird Grundwasser aus fünf Brunnen mit einer Tiefe von bis zu 125 Metern. Bevor das Grundwasser als Trinkwasser aus dem Hahn kommt, durchläuft es die Aufbereitungsanlagen im Wasserwerk. Infos unter Tel. 7888 - 88222.

Text und Fotos: Hamburg Wasser



BANK STATT BAUMSTUMPF!



Foto: Bianca Gellermann

reflektierte und uns an heißen Tagen im Sommer Schatten spendete. Der Stumpf auf dem Foto steht in der Nähe des Lohbrügger Marktes. Sicherlich hat es seine Berechtigung, dass dieser große alte Baum gefällt wurde. Mit Hinblick auf die Markttag bot eine Fällung wahrscheinlich die bestmögliche Sicher-

heit. Aus dem Rest des Baumes könnte aber wieder etwas Neues, Schönes für das Auge entstehen - eine Schnitzerei. Ein Sitz zum Verweilen, herausgearbeitet aus dem Stumpf, ist auch eine schöne Idee. So würde aus etwas Zerstörtem wieder etwas Neues für alle Bewohner von Lohbrügge entstehen.

heit. Aus dem Rest des Baumes könnte aber wieder etwas Neues, Schönes für das Auge entstehen - eine Schnitzerei. Ein Sitz zum Verweilen, herausgearbeitet aus dem Stumpf, ist auch eine schöne Idee. So würde aus etwas Zerstörtem wieder etwas Neues für alle Bewohner von Lohbrügge entstehen.



Foto: Jürgen Schnelke

Text: Bianca Gellermann

SCHLIESSUNG DES KAP-SPIELHAUSES



Im Jugendhilfeausschuss (JHA) am 23. Februar stand die „Umsteuerung Spielhaus Kurt-Adams-Platz“ (KAP) auf der Tagesordnung. Niemand im Stadtteil wusste davon, dass das Bezirksamt beschlossen hatte, das KAP-Spielhaus zu schließen. Entsprechend überrascht waren die JHA-Mitglieder über die Ausführungen der Behörde.

Eine gelingende Jugendhilfeplanung sieht „die Einbeziehung der Fachkräfte freier Träger des Planungsraums Lohbrügge vor“. Dies habe „jedoch nicht stattgefunden. Auch mit den umliegenden Einrichtungen Mobilo, Clippo und Juz KAP, die die Bedarfe des geschlossenen Spielhauses zukünftig ausgleichen sollen, hat es im Vorfeld keine Kommunikation gegeben.“ Das schreibt der Lohbrügger Verbund in einer Stellungnahme. Zum Verbund gehören das Juz KAP, das Clippo, der Mädchentreff, der Jungentreff im Billebogen, das Kifaz Lohbrügge, und das Mobilo. Auch mit dem Förderverein des Spielhauses und der Grundschule Max-Eichholz-Ring, die einen Kooperationsvertrag mit dem Spielhaus für den Vor- und Nachmittag hat, wurde vorab nicht gesprochen.

Ungelöst ist die Nutzung des Spielhauses durch das Projekt Mobilo, das mit seinem Büro und einem Lager dort untergebracht ist. Auch die benachbarte Kita nutzt dort Räume. Eine Ursache der Misere ist vermutlich, dass das Gebäude dem Bezirk geschenkt wurde, jedoch keine ausreichenden Instandhaltungs- und Modernisierungsmittel zur Verfügung standen. Nun soll die Sanierung des Gebäudes 400.000 € kosten, die nicht vorhanden sind, und Geld für einen Ersatzbau gibt es auch nicht, so das Bezirksamt.

„Die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum Lohbrügge stellen im Zuge der geplanten Schließung des Spielhaus am KAP durch das Bezirksamt eine fehlende Kommunikation mit den Fachkräften des Planungsraumes und mangelnde Transparenz fest“, so der Verbund weiter.

Ich denke, Lohbrügge-Nord bedarf dringend einer Einrichtung, in der die bisherigen und zukünftigen Nutzer/innen des Spielhauses ein Angebot finden. Durch die vielen Neubauten am Reinbeker Redder und den voranschreitenden Generationswechsel in Lohbrügge ist dies dringend geboten. Bei verlässlichen Öffnungszeiten würde es auch eine rege Nachfrage für ein Spielhaus in Lohbrügge-Nord geben.

Der vom Bezirksamt ins Spiel gebrachte Neubau einer Kita ist für Lohbrügge notwendig, aber an diesem Ort ungeeignet, genauso wie der Hinweis, die Kinder könnten doch zum Spielhaus an der Lohbrügger Landstraße laufen. Hier gilt: kurze Beine – kurze Wege! In der Anhörung des JHA am 25. Mai sagte Bezirksamtsleiter Dornquast, dass es im Bezirksamt ein strukturelles Stellendefizit gäbe und nur noch drei Spielhäuser betrieben werden könnten. Man habe daher entschieden, das KAP-Spielhaus zu schließen.

Im JHA am 22. Juni wird das Spielhaus noch einmal Thema sein, bevor im Hauptausschuss am 15. Juli die Stellungnahme des JHA besprochen wird. Wie wäre es, wenn sich mögliche Nutzer/innen eines Spielhauses in Lohbrügge-Nord zusammenschließen und ihre Bedarfe beim Bezirksamt anmelden? Ich denke, der Stadtteilbeirat Lohbrügge würde diesen Eltern mit Rat und Tat gerne zur Seite stehen.

Text: Helmuth Sturmhoebel

MINIGOLF IM GRÜNEN ZENTRUM

Die Minigolfanlage im Grünen Zentrum hat endlich wieder geöffnet. Darüber haben sich Gäste, Freizeitspieler und die Vereinsspieler des VfL Lohbrügge sehr gefreut. Es ist schön, endlich wieder Hobby- sowie Club-Minigolfer gemeinsam auf der Anlage spielen zu sehen, ob als Paar oder in der Familie.

Und vielleicht gibt es im kommenden Sommer Begeisterte, die wissen wollen, wie man noch bessere Runden spielt. Oder gar ein neues, spannendes Hobby für sich entdecken. Dann stehen wir VfL-Minigolfer mit Rat und Tat sowie Tipps und Tricks zur Seite. Insbesondere kann man uns jeden Dienstag ab ca. 15.00 Uhr auf dem Minigolfplatz über die Schulter gucken, wenn wir regelmäßig trainieren und um unseren vereinsinternen Trainingspokal spielen.

Im Hinblick auf die kommenden Schulferien ist es

auch eine willkommene Möglichkeit, Minigolf mit in das Sommerferienprogramm aufzunehmen. Ob in der Schülergruppe oder im Familienkreis - es soll in erster Linie Spaß bringen. Und nach ein bisschen Übung mit Freude erleben, dass man an den schwierigen Bahnen doch ein Ass spielen kann: „Endlich mal ein Ass an dieser Bahn!“

Text: Holger Benn

Minigolfabteilung des VfL Lohbrügge

Leuschnerstraße 116
21031 Hamburg

Holger Benn, Tel.: 040 - 721 13 93, 0171 - 56 11 786

Internet: www.minigolf-vfllohbruegge.de

Öffnung: April-Oktober, täglich 12-20 Uhr

PINNWAND

Termine

Ankündigungen
Sonstiges

SUDOKU

leicht

	1			5		2		
		2		7		8		9
8							7	
4		5			6	9	8	
		6					1	
1		3		8	2	7		
9				2	1	4	3	
	6			4				7
3	7		9					

schwierig

7						8		
	3	4						5
5			9	6				4
	4			8	3			7
1			2			4	6	
8			4					3
				2				
2		3			7		8	
4				5	9	1	3	

TERMINÜBERSICHT

06. August, 19 Uhr: Open-Air-Konzert mit Fidi Steinbeck

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Tel. 724 77 35

08. August, ab 11 Uhr: 50 Jahre Auferstehungskirche

Ort: Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz 9, Info: Tel. 513 27 30

14. August, 18.30 Uhr: Open-Air-Konzert mit Schwessi

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Tel. 724 77 35

18. August, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

20. August, 19.30 Uhr: Open-Air-Impro-Musikshow

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Tel. 724 77 35

22. August, 19 Uhr: Leben im Camp - Flüchtlinge in Bergedorf

Ort: digital, Info: info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de

12. September, 14 Uhr: Stadtteilrundgang Lohbrügge

Ort: Bahnhof Bergedorf, Info: Kultur- & Geschichtskontor, Tel. 721 28 23

20. Oktober, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

17. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

SCHACH



In der Schachpartie S. Gromovs - R. Pace, die 2003 im italienischen Cesenatico gespielt wurde, zwang der weiße Spieler seinen Kontrahenten mit seinem nächsten Zug zur Aufgabe wegen unvermeidlichem Matt.

Was spielte Weiß hier?

Antwort: Nach 1. Se4-f6+ gab der schwarze Spieler auf, da er nach dem einzigen Zug 1...Kh7-h8 mit 2. Sh4-g6 matt gesetzt wird.

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Stadtteilverein Lohbrügge
Haus brügge, Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 519 01 475

E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Redaktion
Michael Schütze (V.i.S.d.P.)

Layout: Michael Schütze
Auflage: 10.000 Exemplare

www.lohbruegge.de

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.



Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen und dem Stadtteilbeirat Lohbrügge finanziert.

